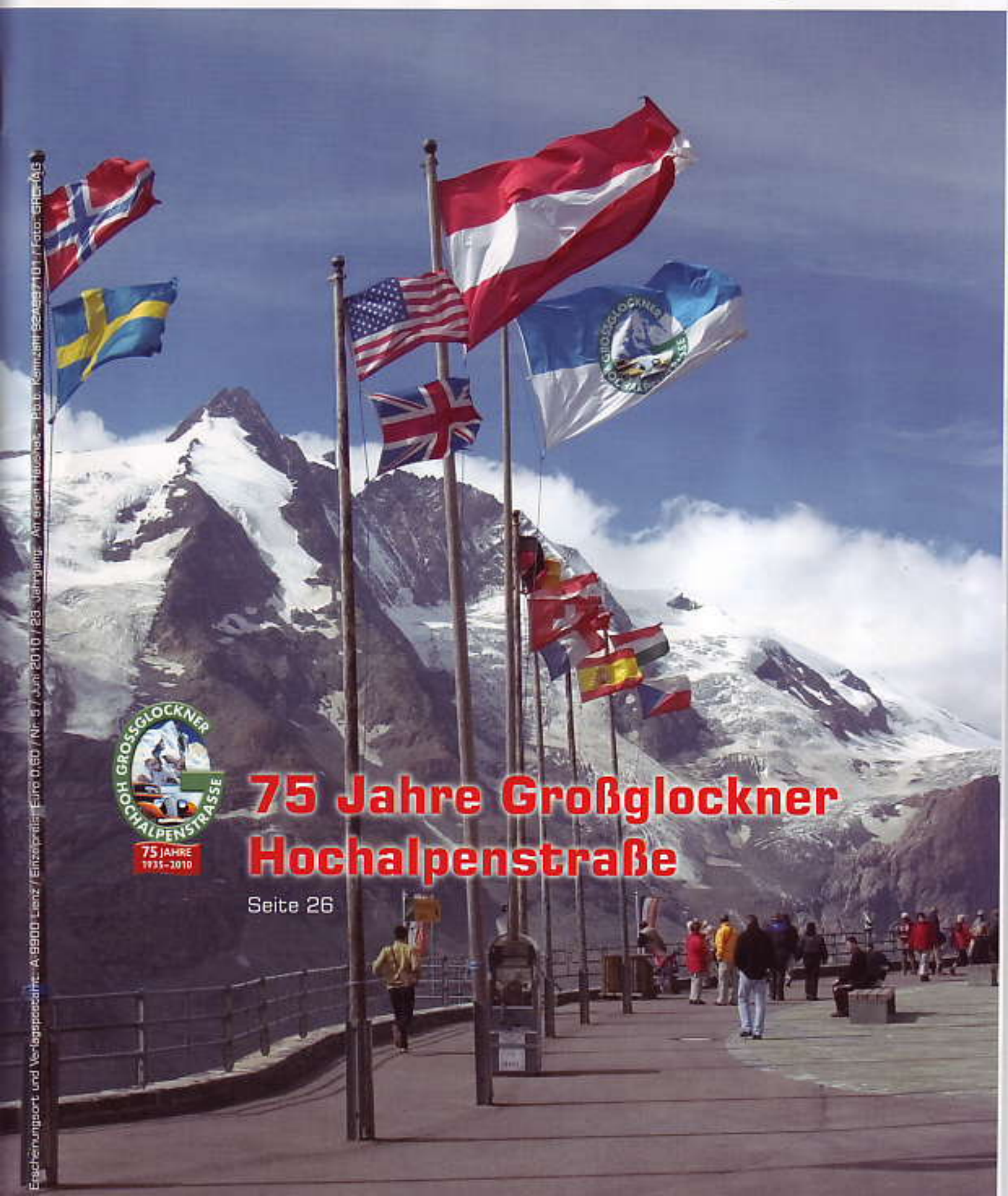


Journal

Das Osttiroler Monatsmagazin



75 Jahre Großglockner Hochalpenstraße

Seite 26



Nach Expertenschätzungen benötigt etwa jedes siebte Paar ärztliche Hilfe zur Erfüllung des Kinderwunsches und die Zahl steigt stetig weiter an, was auf eine Vielzahl von Gründen zurückzuführen ist. Unfruchtbarkeit hat in den meisten Fällen keine erbliche, sondern eine erworbene Ursache.



▲ **Clinic-Leiter Dr. Josef Zech und Dr. Sonja Zech**

Ungewollt kinderlos?

Ungewollte Kinderlosigkeit ist ein gemeinsames Problem von Mann und Frau und auch die Lösung ist eine gemeinsame Aufgabe beider Partner. Bei der Frage nach den Ursachen und in Hinblick auf die Chance, sich den Kinderwunsch doch erfüllen zu können, stehen der modernen Medizin heute verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung.

In Tirol hat sich auf diesem Fachgebiet die **Private Kinderwunsch-Clinic Dr. Zech in Innsbruck** einen ausgezeichneten Namen erworben. Mit Dr. Josef Zech, der die Einrichtung gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Sonja Zech, leitet, führte das Journal aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Klinik folgendes Gespräch.

Was fasziniert Sie an der Reproduktionsmedizin bzw. der „Kinderwunschtherapie“ und was waren die Gründe für die Eröffnung Ihrer Klinik vor 15 Jahren?

Dr. Zech: Schon während meines Studiums und dann auch während der gesamten Ausbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe arbeitete ich im Fortpflanzungslabor der Frauenklinik in Innsbruck und konnte zudem meine Kenntnisse auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin während einiger Studienaufenthalte in England, den USA, Deutschland und Schweden erweitern. Von Beginn an übte dieses medizinische Fachgebiet auf mich eine große Faszination aus und auch heute – nach 24 Jahren Tätigkeit in der Kinderwunschtherapie – berührt mich das Strahlen von Eltern und der Stolz, mit dem diese Paare ihr lang ersehntes Babyglück präsentieren, immer noch zutiefst! Gemeinsam mit meiner Frau, mit der ich mein Interesse von Beginn an teilte und 1995 die

Klinik gründete, konnte ich inzwischen Tausenden Paaren helfen, Eltern zu werden. Darauf sind wir sehr stolz!

Was waren die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Reproduktionsmedizin und welche Methoden stehen heute zur Verfügung?

Dr. Zech: 1978, vor mehr als 30 Jahren, wurde die Weltöffentlichkeit davon in Kenntnis gesetzt, dass es erstmalig gelungen war, ein Kind außerhalb des menschlichen Körpers zu zeugen. Die Reaktionen zeigten sich damals äußerst unterschiedlich, denn die extrakorporale Befruchtung schien eine Grenze zwischen natürlichen Organismen und technisch erzeugten Produkten der Gattung Mensch überschritten zu haben. Seit der Geburt des ersten „Wunschkindes“ Louise Brown in England wurde die angewandte Technik – die In-Vitro-Fertilisation – immer weiter verbessert. Darüber hinaus kam es auch zur Entwicklung zusätzlicher Behandlungsmöglichkeiten. Heute ist die Reproduktionsmedizin eine anerkannte Fachsparte der Gynäkologie und die Fortpflanzungstechniken werden von immer mehr Paaren in Anspruch genommen. Bis 2006 wurden weltweit rund drei Millionen Babys auf diese Weise geboren und diese Entwicklung hielt auch in den letzten Jahren weiter an.

In unserer Spezialklinik verfügen wir über ein breites Spektrum an Möglichkeiten, wobei wir immer versuchen, den sanftesten Behandlungsweg zu wählen – körperlich, seelisch und finanziell. Grundsätzlich steht die Wahl der Methode immer mit der Ursache der Kinderlosigkeit in unmittelbarem Zusammenhang, sodass wir je nach vorliegender Diagnose entweder Hormonbehandlungen, die



Foto: www.kinderwunsch.at, Clinic Dr. Zech

Insemination, die In-Vitro-Fertilisation, die ICSI, die IMSI oder andere Techniken einsetzen.

Sie haben die Diagnose im Vorfeld der Kinderwunschbehandlung angesprochen. Welche Rolle spielt diese und was sind die häufigsten Ursachen für einen unerfüllten Kinderwunsch?

Dr. Zech: Eine ausführliche und exakte Diagnose über die Ursache des unerfüllten Kinderwunsches als erster Schritt der Therapie ist von allergrößter Bedeutung für den weiteren Verlauf der Behandlung! Die Ursachen der ungewollten Kinderlosigkeit sind vielfältig und können beide Partner – sowohl die Frau als auch den Mann – betreffen. Bei der Frau stellen wir als Ursachen immer wieder Störungen der Eizellreifung, eileiterbedingte Probleme, die so genannte Endometriose, Fehlbildungen oder Veränderungen von Eierstöcken, Eileitern oder Gebärmutter, Diabetes oder PCO (Auftreten von Zysten in den Eierstöcken) fest. Beim Mann hingegen liegt die häufigste Störung der Fruchtbarkeit in einer mangelhaften Produktion normaler und gut beweglicher Spermien oder in verlegten Samenleitern begründet. Neben körperlichen Ursachen können zudem seelische Faktoren sowie Umweltbelastungen, Stress, falsche Ernährung, Alkohol und Rauchen die Fruchtbarkeit erheblich beeinträchtigen. Außerdem rückt im Rahmen der Ursachenforschung der Kinderlosigkeit auch immer mehr das „Alterwerden“ der Erstgebärenden in den Vordergrund der Diskussion. Laut Statistik Austria lag das Alter der Erstgebärenden 1987 noch bei durchschnittlichen 24,4 Jahren. Bis 2004 ist es in weiterer Folge auf 27,6 Jahre angestiegen – Tendenz weiterhin steigend. Setzt sich dies fort, stehen wir mittelfristig – trotz aller medizinischen Verbesserungen – vor einem „biologischen Problem“. Für die Ursachenfindung stehen in unserer Klinik modernste Einrichtungen und Geräte bereit, ich möchte hier als wenige Beispiele

etwa die Sonographie, das Spermogramm oder Hormonuntersuchungen nennen.

Wie können betroffene Paare mit Ihnen in Verbindung treten und was können Sie in Ihrer Klinik erwarten?

Dr. Zech: Nach Vereinbarung eines Termines unter Tel. 0512/579124 ist der erste Schritt zur Erfüllung des Kinderwunsches ein ausführliches Beratungsgespräch, das ich persönlich führe. Wenn Paare zu uns kommen, beschäftigen sie viele Fragen, auf die wir immer sehr ernsthaft eingehen und versuchen, bei den zu treffenden Entscheidungen hilfreich zur Seite zu stehen. Eine intensive Information über alle Möglichkeiten und Zusammenhänge der Behandlung sowie die anfallenden Kosten ist die Basis unserer Zusammenarbeit! Erst dann geht es zur gründlichen Untersuchung, um eine Diagnose zu stellen. Denn je nach Befund erfolgt eine individuell maßgeschneiderte Therapie nach dem Grundsatz: „Alles, was notwendig ist, aber nicht mehr als nötig“ – denn wir wollen unsere Patienten emotional, physisch und finanziell nicht übermäßig belasten.

Es freut mich sehr, sagen zu können, dass wir seit dem Start vor 15 Jahren konstant hohe Erfolgsraten vorweisen können. So liegen wir derzeit z.B. bei den Schwangerschaftsraten mit vorher tiefgefrorenen Embryonen mit bis zu 64 % weltweit im absoluten Spitzenfeld. Aber nicht nur auf die hohen Schwangerschaftsraten können wir stolz sein. Unsere Bemühungen um die Sicherheit für Frau und das Kind haben dazu geführt, dass wir die absolut niedrigsten Komplikationsraten aufweisen können. Ein ausgeklügeltes Qualitäts- und Risikomanagement mit neuesten technischen Verfahren, wie z.B. Polkörperdiagnose oder IMSI (Samenauswahl bei 6.000-facher Vergrößerung) machen dies möglich. Es ist ein gutes Gefühl, Menschen zu ihrem sehnlichsten Wunsch verhelfen zu können.

Wir danken für das Gespräch!



INFO:



Private Kinderwunsch-Clinic
 Dr. Josef Zech GmbH
 Grabenweg 64, SOHO-Gebäude
 6020 Innsbruck
 Tel. 0512/579124
 Mail: info@kinderwunsch.at
 Internet: www.kinderwunsch.at